

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 02. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2023)

zum Thema:

**Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarkt im Strategischen Gesamtrahmen
Hauptstadtregion (SGHR) - Austausch mit Umland und Außenbezirken**

und **Antwort** vom 15. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 15 731
vom 02. Juni 2023

über Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarkt im Strategischen Gesamtrahmen
Hauptstadtregion (SGHR) - Austausch mit Umland und Außenbezirken

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche gemeinsamen Arbeitsprozesse oder Veranstaltungen gibt es zwischen den Landesregierungen, den Kommunalen Nachbarschaftsforen (KNF) und Bezirken und Gemeinden?

Antwort zu 1:

Neben den gesetzlich verankerten Formen der Zusammenarbeit auf ministerieller Ebene über die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL) ist das Kommunale Nachbarschaftsforum Berlin Brandenburg (KNF) e. V. eine wesentliche Plattform. Mit der Institutionalisierung als Verein im Mai 2020 wurde die Ländergrenzen überschreitende interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Berliner Bezirken und den Umlandkommunen auf eine eigene finanzielle Basis gestellt und intensiviert.

Wesentliche Arbeitsformate und Veranstaltungen des KNF e.V. sind die regelmäßigen teilträumlichen AG-Sitzungen, die Jahreskonferenz, thematische Anliegensgruppen sowie Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlung. Aus den Mitgliederbeiträgen des Vereins werden Untersuchungen und Expertisen finanziert, als Grundlage für gemeinsame Zielsetzungen und die Imitierung von Projekten. Darüber hinaus gibt es eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von KNF e.V. und dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) zu verschiedenen aktuellen Fragen der Stadt-Umland-Entwicklung.

Frage 2:

Gibt es konkrete Ziele, die in der Zusammenarbeit mit dem KNF, Bezirken und Gemeinden erreicht werden sollen?

Antwort zu 2:

Wesentliches Ziel der Zusammenarbeit im KNF e.V. ist die Verstärkung und Stärkung der interkommunalen Kooperation im Kernraum der Hauptstadtregion. Ziel ist es, fachliche Beiträge für eine gemeinsame, abgestimmte und Ländergrenzen übergreifende Entwicklung insbesondere in den Themenfeldern Verkehr, Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeit, Wohnen, Klimaschutz sowie Grün- und Freiraum zu leisten. Damit sollen langfristig tragfähige und den Bedürfnissen der Mitglieder und der beteiligten Partner entsprechende Entwicklungen eingeleitet und unterstützt werden.

Frage 3:

Welche Veränderungen oder neue Impulse bei der Entwicklung im Bereich der Berliner Bezirke und angrenzender Gemeinden konnten bereits umgesetzt werden?

Antwort zu 3:

Das KNF leistet mit seiner Arbeit und der Unterstützung von Projekten bereits seit vielen Jahren kontinuierlich Beiträge und setzt Impulse zu vielen relevanten Fragestellungen der wachsenden Stadt-Umland-Region. Beispiele dafür sind:

- Etablierung eines länderübergreifenden Regionalmanagements im AG-Ost-Raum (seit 2015)
- Wohnungsbaupotenzialanalyse im Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam einschl. aller KNF-Mitglieder (2016-2020)
- Flughafenregion BER – Grundlagenermittlung Verkehr als Vertiefung zum GSK (2019); Mitwirkung am GSK 2030, Kommunen der Flughafenregion und Dialogforum
- 2021: Anliegensgruppe Wasser mit Modellprojekt „Regulierung des Wasserhaushalts im Bereich der Panke“
- 2021: Anliegensgruppe „Soziale Infrastruktur“: Erstellung einer kommunalen Arbeitshilfe für die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturangebote.
- 2021 bis 2022: Anliegensgruppe zum Thema Bahnhöfe / Bahnhofsumfelder / Park&Ride und Bike&Ride-Potenziale
- Unterstützung und Mitwirkung bei der Erarbeitung Länder- und Gemeindeübergreifender Entwicklungskonzepte für die „Neue Siedlungsachse Pankow-Wandlitz“ (2022) und das „Achsenentwicklungskonzept Ahrensfelde-Werneuchen“ (2022)
- 2022: Unterstützung und Finanzierung einer Untersuchung zur „Machbarkeit eines länderübergreifenden Kompensationsmanagements“
- Reaktivierungskonzept für den Regionalpark Müggel-Spree: KNF und Dachverband der Regionalparks (2022-2023)

Frage 4:

Inwiefern ist es gelungen, den Austausch der Landesebenen zur Bewältigung der spezifischen Herausforderungen im Umland und Außenbezirken zu stärken?

Antwort zu 4:

Mit der Gründung des KNF wurde die Basis für eine freiwillige Kooperation auf bezirklicher bzw. kommunaler Ebene geschaffen, die sich bewährt hat und kontinuierlich ausgebaut wird. Durch die Institutionalisierung als Verein werden die Herausforderungen der wachsenden Stadt-Umland-Region zielgerichteter angegangen und der Dialog mit der Politik auf Landesebene gestärkt.

Frage 5:

Welche Ebenen der jeweiligen Landesregierung sind beteiligt und in welcher Form findet der Austausch zu Herausforderungen des Umlands und Außenbezirken statt?

Antwort zu 5:

Die GL – als gemeinsame Abteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes Berlin sowie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg ist an allen wesentlichen Aktivitäten beteiligt. Sie ist assoziiertes Mitglied im KNF e.V.

Mitglieder im KNF e. V., somit Beteiligte, sind das Land Berlin, vertreten durch die für Flächennutzung zuständige Senatsverwaltung (als Einheitsgemeinde, für sich und durch die Berliner Bezirke mit eigenen Stimm- und Mitwirkungsrechten), Brandenburger Landkreise, Städte, Gemeinden und Ämter. Zudem werden vom KNF e.V. regelmäßig die für Stadtentwicklung zuständigen Senatsmitglieder bzw. Ministerinnen oder Minister eingebunden (insbesondere Einladungen zu den Jahreskonferenzen und Übersendung von Positionspapieren etc.). Darüber hinaus werden themenspezifisch auch Senatsverwaltungen bzw. Ministerien anderer Ressorts eingebunden.

Des Weiteren findet im KNF e.V. ein Austausch mit weiteren assoziierten Partnern wie z.B. dem Dachverband der Regionalparks in Berlin-Brandenburg e.V., regionalen Industrie- und Handelskammern und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg statt.

Zu den Formen des Austauschs s. Antwort zu Frage 1.

Berlin, den 15.06.2023

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen